GREGS TAGEBUCH 8

Echt übel!

BASTEI ENTERTAINMENT

GREGS TAGEBUCH 8

Echt übel!

AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCHIENEN

Gregs Tagebuch – Von Idioten umzingelt!

Gregs Tagebuch 2 – Gibt's Probleme?

Gregs Tagebuch 3 – Jetzt reicht's!

Gregs Tagebuch 4 – Ich war's nicht!

Gregs Tagebuch 5 – Geht's noch?

Gregs Tagebuch 6 – Keine Panik!

Gregs Tagebuch 7 – Dumm gelaufen!

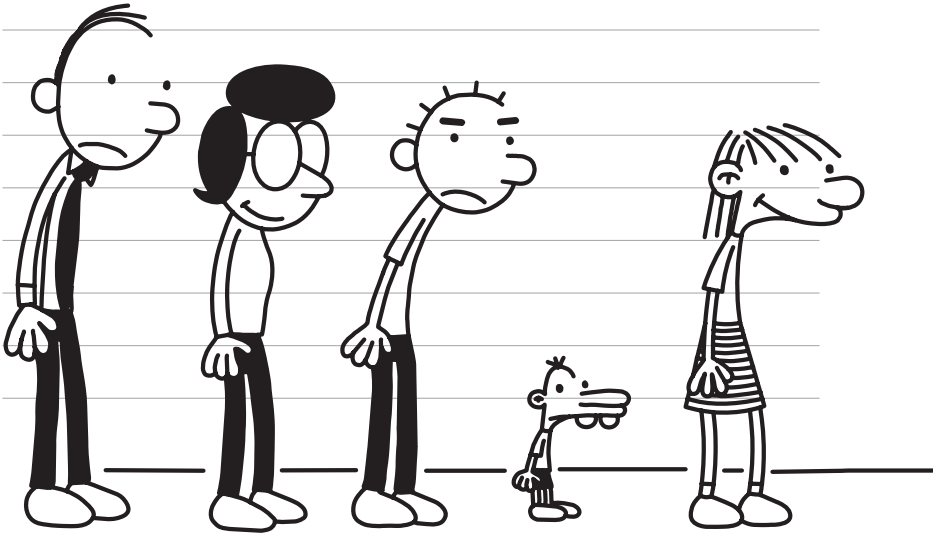
Gregs Tagebuch 9 – Böse Falle!

Gregs Filmtagebuch – Endlich berühmt!

Gregs Tagebuch – Mach's wie Greg!

INTERNET

www.gregstagebuch.de / www.wimpykid.com

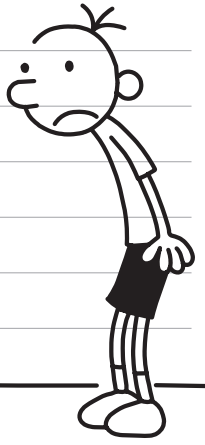


Jeff Kinney

GREGS TAGEBUCH 8

Echt übel!

Aus dem Englischen
von Dietmar Schmidt



Baumhaus Verlag

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

ISBN 978-3-7325-0875-4

© 2013 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Die Originalausgabe erschien 2013 unter dem Titel
»Diary of a Wimpy Kid – Hard Luck« bei Amulet Books,
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York
© 2013 Jeff Kinney

MAGIC 8 BALL and associated trademarks and trade dress
owned by, and used under license from, Mattel.
© 2013 Mattel. All rights reserved.

Wimpy Kid text and illustrations copyright © 2012 Wimpy Kid, Inc.
DIARY OF A WIMPY KID®, WIMPY KID™, and the
Greg Heffley design™ are trademarks of Wimpy Kid, Inc.
All rights reserved.

Text und Illustrationen: Jeff Kinney

Lektorat: Greta Steenbock
Layout und Typografie: Helmut Schaffer
in Anlehnung an das amerikanische Original
Covergestaltung: Tanja Østlyngen unter
Verwendung einer Illustration von Jeff Kinney
Alle Rechte vorbehalten.

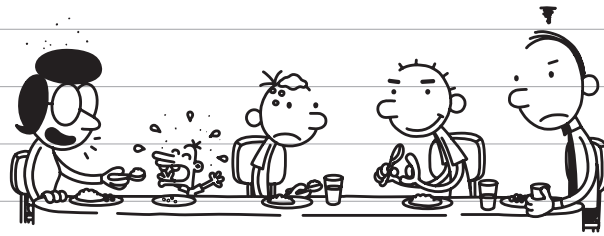
Sie finden uns im Internet unter:
www.bastei-entertainment.de
www.lesejury.de

FÜR CHARLIE

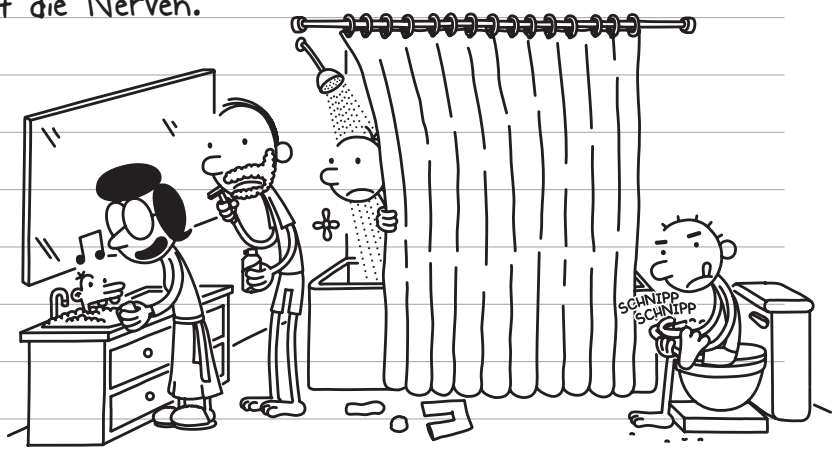
MÄRZ

Montag

Mom sagt immer, Freunde kommen und gehen, die Familie aber bleibt für immer. Wenn das stimmt, kann ich mich auf einiges gefasst machen.



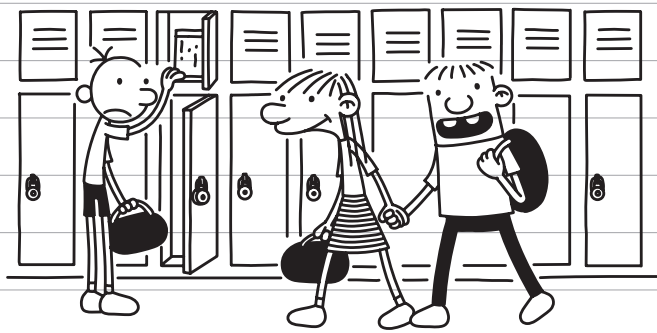
Ich meine, ich habe meine Familie ja lieb, aber ich bin mir einfach nicht sicher, ob wir wirklich dafür gemacht sind, unter EINEM Dach zu leben. Vielleicht wird es später besser, wenn wir uns nur noch an Feiertagen sehen. Momentan jedenfalls gehen sie mir alle ziemlich auf die Nerven.



Es wundert mich, dass Mom immer die Familie so heraushebt, denn sie kommt mit ihren Schwestern nicht gerade gut aus. Vielleicht glaubt sie, sie müsste es nur oft genug vor mir und meinen Brüdern wiederholen, und wir werden anders. Aber an ihrer Stelle würde ich mir nicht allzu große Hoffnungen machen.

Ich glaube, Mom versucht sowieso nur, mich aufzumuntern, damit mir die Geschichte mit Rupert nicht so sehr zusetzt. Rupert war mein bester Freund, seit seine Eltern in unsere Straße gezogen sind. Aber jetzt ist alles anders.

Und das nur wegen einem MÄDCHEN.

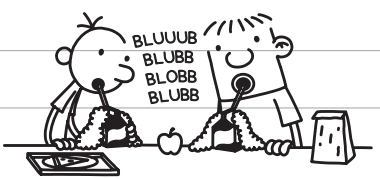


Glaubt mir, der Letzte, von dem ich gedacht hätte, dass er eine Freundin findet, ist RUPERT.

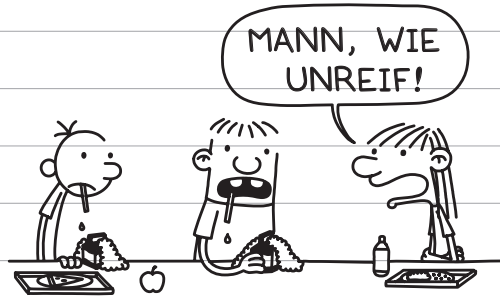
Ich habe immer angenommen, später wäre ICH es, der eine Beziehung hat, während Rupert der arme Kerl wäre, der jedem leidtut.

Wahrscheinlich verdient Rupert meine Anerkennung, weil er tatsächlich ein Mädchen gefunden hat, das ihn mag. Aber GEFALLEN muss mir das noch lange nicht.

In der guten alten Zeit gab es nur Rupert und mich, wir hingen zusammen rum und taten, was immer wir wollten. Wenn wir Lust hatten, beim Mittagessen unseren Kakao aufzuschäumen, dann machten wir das eben.



Doch seit ein Mädchen dabei ist, sieht plötzlich alles TOTAL anders aus.

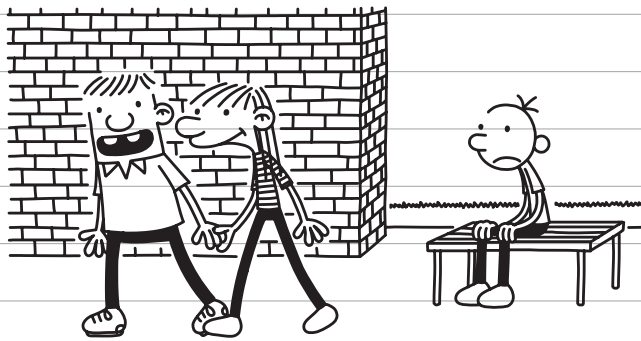


Wo immer Rupert ist, ist auch seine Freundin Abigail. Und selbst wenn sie NICHT dabei ist, kommt es einem so VOR, als wäre sie es. Letztes Wochenende habe ich Rupert zu mir eingeladen, damit wir wieder mal was zusammen machen. Aber nach zwei Stunden hatte ich jede Hoffnung aufgegeben, dass es auch nur ein bisschen Spaß machen könnte.

Und wenn man wirklich mit beiden zusammen zu tun hat, ist es sogar noch SCHLIMMER. Seit Rupert und Abigail ein Pärchen sind, kommt es einem vor, als hätte Rupert überhaupt keine eigene MEINUNG mehr.

Ich hatte insgeheim gehofft, dass es bald aus und alles wieder normal wäre. Aber nichts deutet darauf hin, dass es so schnell vorbeigehen könnte.

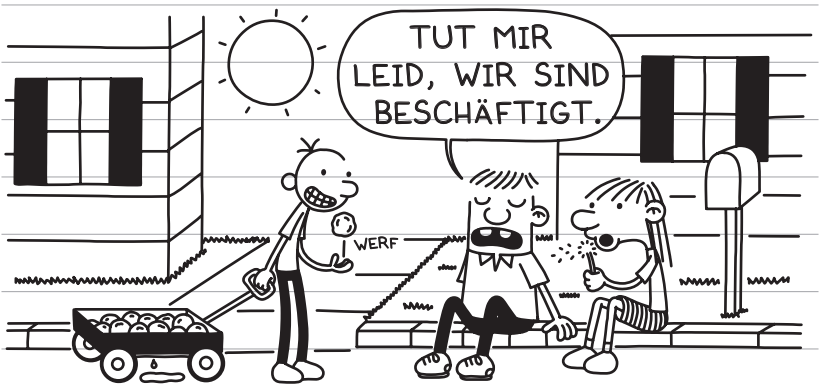
Wenn ihr mich fragt, geht es JETZT SCHON zu lange. Mir sind an Rupert kleine Veränderungen aufgefallen: Er kämmt sein Haar anders, und er zieht sich anders an. Und ich GARANTIERE euch, Abigail steckt dahinter.



Aber ICH bin die ganzen Jahre Ruperts bester Freund gewesen, und wenn jemand das Recht hat, ihn zu ändern, dann bin ICH das.
Ich begreife nur einfach nicht, dass man eben noch der beste Freund von jemandem sein kann und in der nächsten Sekunde abgeschrieben ist. Aber genau das ist passiert.

Im Winter haben Rupert und ich ein paar Schneebälle im Gefrierschrank eingelagert, damit wir eine Schneeballschlacht machen können, sobald es warm wird.

Na ja, gestern war der erste schöne Tag seit Langem, aber als ich zu Rupert kam, tat er so, als wäre das unter seiner Würde.



Nun kann ich aufrichtig behaupten, dass ich immer nett zu Abigail gewesen bin. Aber SIE kann MICH nicht ausstehen. Seit die beiden zusammen sind, versucht sie einen Keil zwischen mich und Rupert zu treiben.

Aber wenn ich Rupert darauf anspreche, bekomme ich jedes Mal die gleiche Antwort.

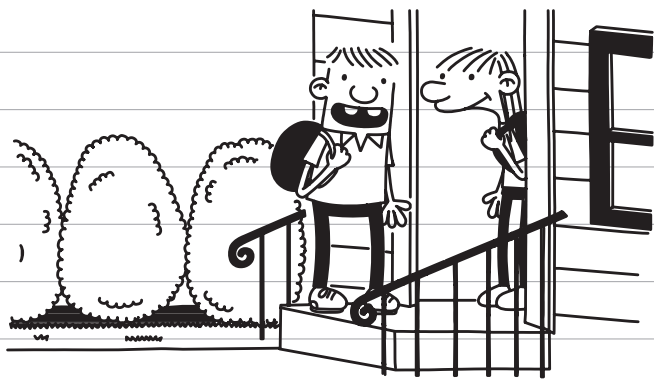
Ich wünschte, ich könnte Rupert klarmachen, was ich davon halte, aber das geht nicht, weil ich ihn brauche, um das Schuljahr zu überstehen.

In Englisch haben wir Mr Blakely, und der verlangt, dass wir alle Hausaufgaben in Schönschrift abfassen. Ich bekomme aber richtig schlimme Schmerzen in der Hand, wenn ich zu lange schönschreibe. Deshalb gebe ich Rupert einen Erdnussbutterkeks für jede Seite, die er für mich schreibt.

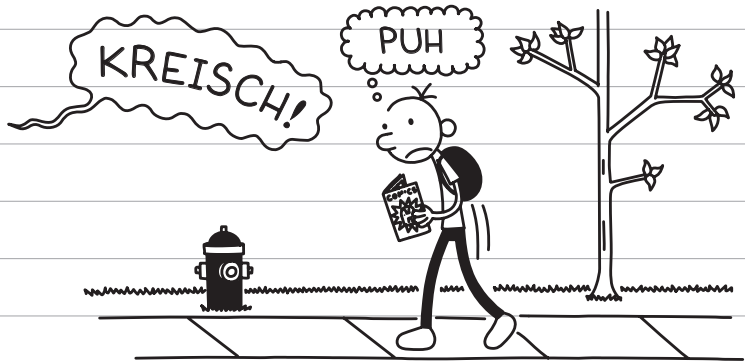
Wenn ich jetzt gezwungen wäre, MEINE Hausaufgaben SELBER zu schreiben, wäre die Handschrift nicht mehr dieselbe, und das würde Mr Blakely merken.

Deshalb bin ich an Rupert gebunden, es sei denn, ich finde jemanden, der genau die gleiche Schrift hat wie er und auch Erdnussbutterkekse mag.

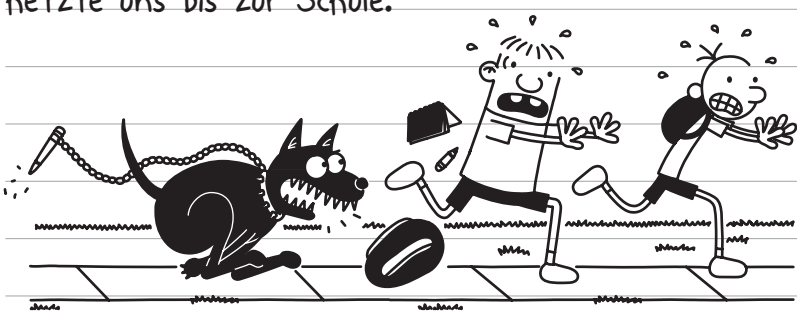
Das größte Problem mit Abigail sind aber nicht die Englischhausaufgaben, sondern der Schulweg. Rupert und ich haben uns früher jeden Morgen getroffen, aber jetzt rennt Rupert immer zu Abigail und geht mit IHR zur Schule.



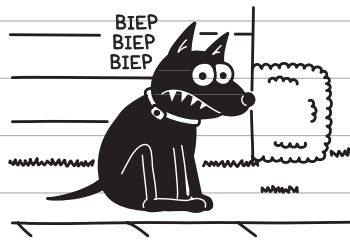
Das ist aus einer ganzen REIHE von Gründen ein Problem. Zum Beispiel hatten Rupert und ich den Deal, dass er vorgeht und auf Hundehaufen auf dem Bürgersteig achtet. Und das hat mich schon ein PAARMAL gerettet.



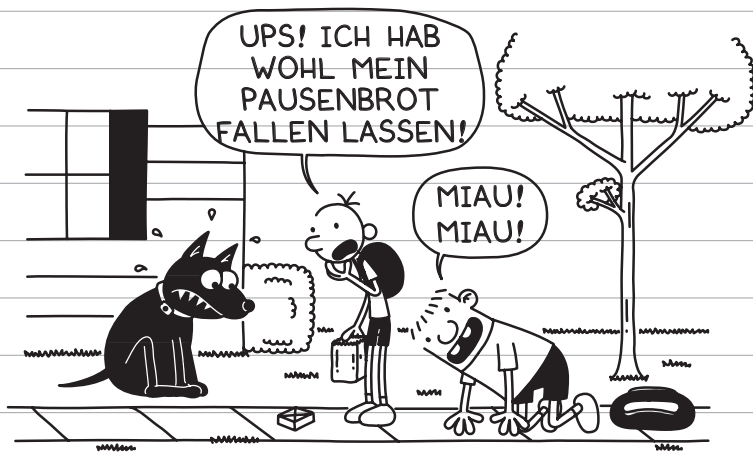
Außerdem gibt es einen Hund, der es total auf Rupert und mich abgesehen hat. Wir müssen immer tierisch aufpassen, wenn wir an dem Haus vorbeigehen. Der Hund ist ein richtig fieser Rottweiler namens Rebell, und er preschte immer vom Grundstück und hetzte uns bis zur Schule.



Rebells Besitzer musste ihm ein Elektrohalsband verpassen. Jetzt kann Rebell uns nicht mehr jagen, denn wenn er auch nur einen Schritt vom Grundstück macht, kriegt er einen Elektroschock.

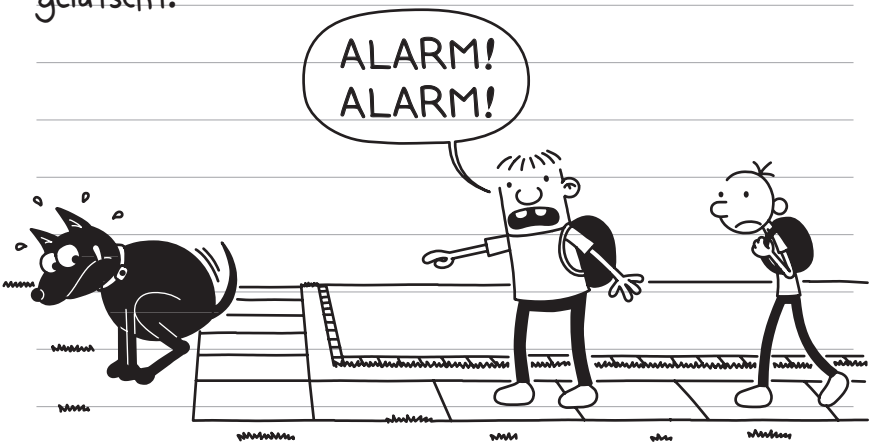


Kaum hatten Rupert und ich das rausgefunden, fingen wir an, uns ein paar harmlose Späßchen zu erlauben.



Doch dann fand Rebell heraus, dass er keinen Elektroschock bekommt, solange sein HALSBAND auf der richtigen Seite des Grundstücks bleibt.

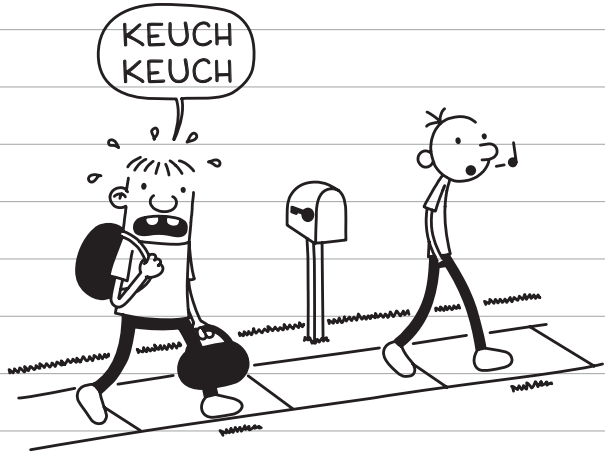
Und ohne Rupert als Kundschafter wäre ich mittlerweile bestimmt schon in eine von Rebells Tretminen gelatscht.



Noch aus einem anderen Grund stinkt es mir, dass Rupert nicht mehr mit mir zur Schule geht: Weil es auf das Ende des Schuljahres zugeht, kriegen wir immer mehr Hausaufgaben auf.

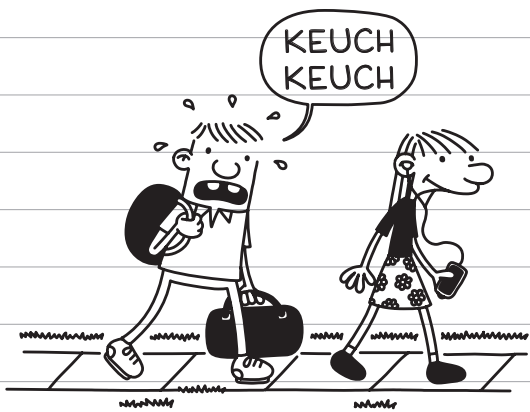
Deshalb muss ich jeden Tag fast alle meine Bücher mit nach Hause nehmen.

Mein Körper ist aber für so ein Gewicht einfach nicht gemacht, während Rupert im Grunde ein PACKESEL ist und überhaupt kein Problem damit hat.



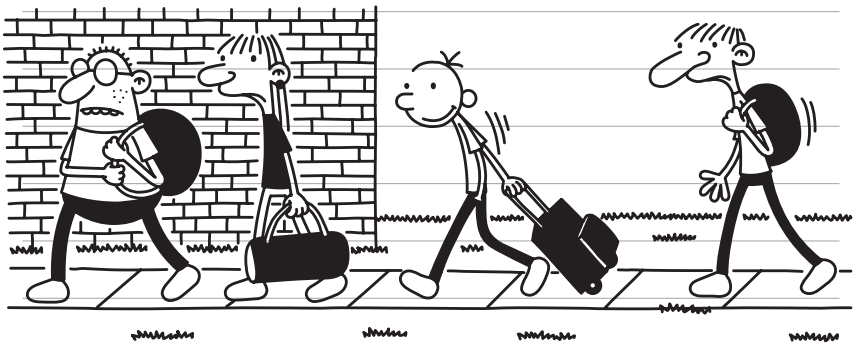
Leider ist Rupert genauso bereit, ABIGAILS Bücher zu tragen. Für mich zeigt das ganz klar, dass sie ihn nur AUSNUTZEN will.

Und als Ruperts bester Freund kann ich das kaum mitansehen.



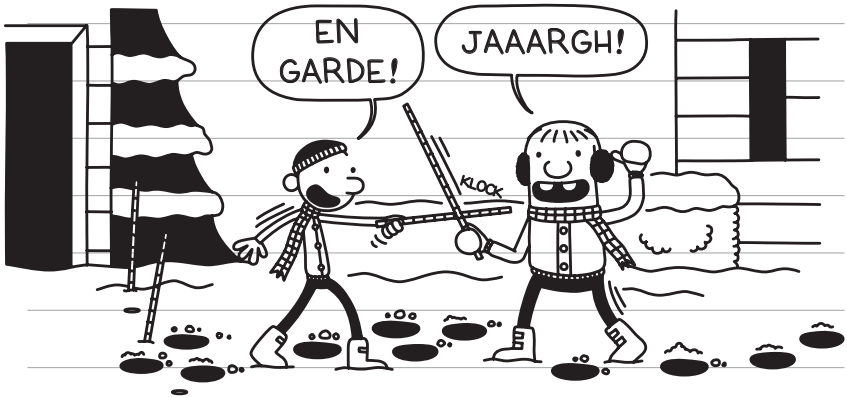
Dienstag

Ich habe eine super Lösung für mein Bücherproblem gefunden. Heute Morgen habe ich mir den Trolley geliehen, den Dad immer mit auf Geschäftsreisen nimmt. Damit war es überhaupt nicht anstrengend, meine Schulsachen zu tragen.

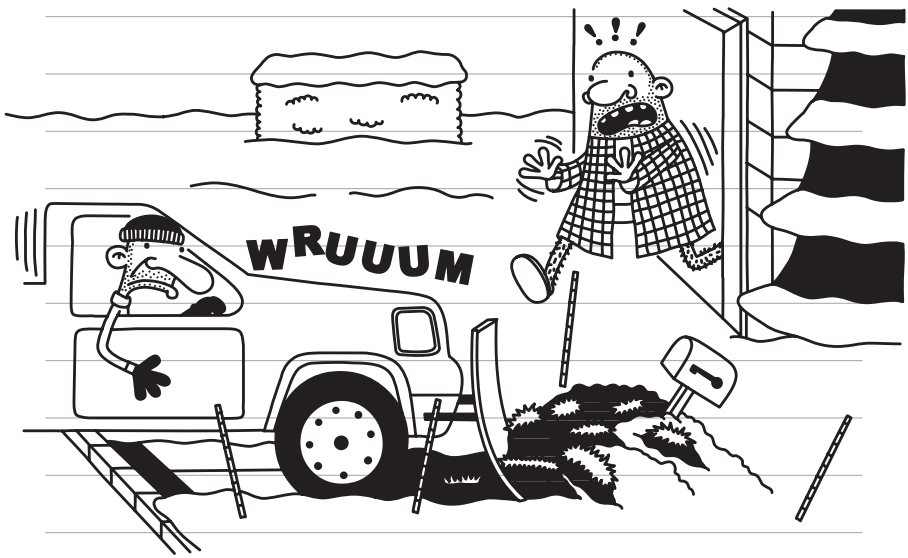


Ich kam ziemlich gut voran, aber das liegt auch daran, dass ich ein bisschen schneller ging, als ich an Mr Sandovals Haus vorbeimusste.

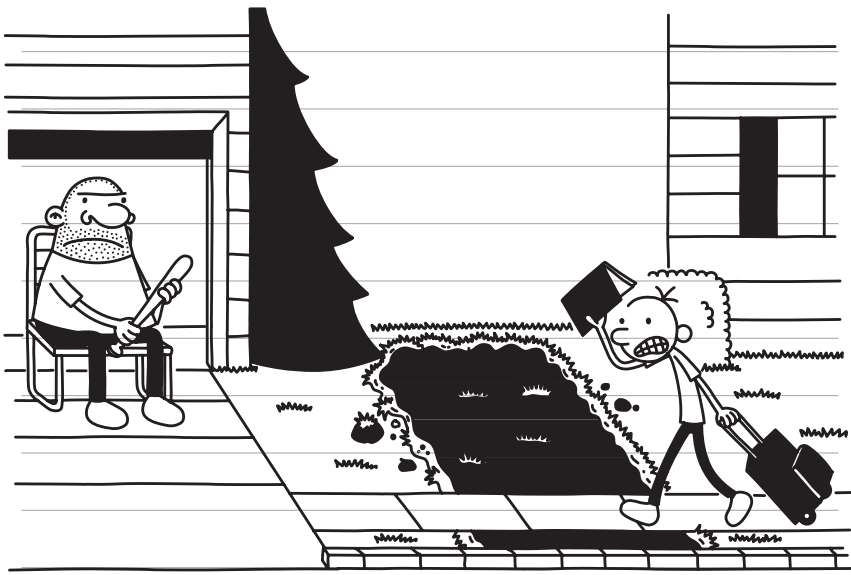
Vor einem Schneesturm steckt Mr Sandoval immer Latten links und rechts von seiner Einfahrt in den Schnee, damit der Typ mit dem Schneepflug weiß, wo er räumen muss. Als es das letzte Mal schneite, haben Rupert und ich Mr Sandovals Latten rausgezogen und sie zum Fechten benutzt.



Aber wahrscheinlich haben wir die Latten nicht an die richtigen Stellen zurückgesteckt, denn als Mr Sandovals Einfahrt geräumt werden sollte, lag der Schneepflug ungefähr drei Meter daneben.



Seitdem wartet Mr Sandoval darauf, dass Rupert und ich bei ihm vorbeikommen, damit er uns ordentlich zusammenstauchen kann. Aber ich bin für dieses Gespräch noch nicht bereit. Und schon gar nicht ALLEIN.



Mr Sandoval ist aber nicht die EINZIGE Gefahr zwischen unserem Haus und der Schule.

Seit in Omas Straße gebaut wird, müssen wir einen Umweg nehmen. Und damit kommen wir direkt an dem Waldstück vorbei, wo sich die Mingo-Kids rumtreiben.